

## Kolumne

Joséphine Schöb



### Dschungelfieber

Wenn wir schon bei bizarren Ereignissen sind. Wer Nicks Saunaverordnung noch nicht nachgekommen ist, kann sich auch dem nackten Wahnsinn von RTL widmen: Das Dschungelcamp hat wieder angefangen. Die neue Staffel mit dem Motto «Ich bin ein Star, holt mich hier raus!» garantiert auch dieses Mal Fremdschämen. Noch nie war die Sendung weicheieriger, hysterischer und vor allem starloser. Als erstes erschliesst sich mir die Frage, wer zum Geier all die Leute sind. Der Titel der Sendung verspricht Prominenz, das Einzige, was sich als Gemeinsamkeit der Kandidaten verzeichnen lässt, ist eine gescheiterte Ex-istenz: Ex-Frauen, Ex-Moderatoren, Ex-Models, Ex-SängerInnen, Ex-Pornostars, Ex-Designer – lauter Leute, die wieder Geld brauchen. Die Selbstinszenierung ist gross und an Peinlichkeit kaum zu überbieten – denkste.

In den Sendepausen werden dann Kombi-Pakete angepriesen, die es ermöglichen, noch mehr solche Sendungen aufzusaugen, und das noch im Wiederholungsmodus. Die spinnen!

Warum ich mir das antue? Das kann ich Ihnen genaustens sagen: Das grösste Übel an der ganzen Sache ist nämlich der übermässige Enthusiasmus meiner Mitbewohner, der es mir unmöglich macht, nicht hinzuschauen. Wenn mein heimeliges Dasein durch lautes Grölen, Ekelgeräusche und Flüchen durchdrungen wird, kann ich nicht anders, als den Blondinen zuzusehen, wie sie 2 dl püriertes Anus vom Buschschwein mit Fischaugen runterwürgen.

Und dann doch: Wer sich von Zeit zu Zeit in seinem Leben etwas verloren fühlt, der schalte die Sendung aus dem Dschungel ein – oder RTL im Allgemeinen – und erfreue sich an seinen eigenen Hirnzellen.

josephine.schoeb@luzerner-rundschau.ch

# Erfolgreichste Sommerdestination

**LUZERN** Überzeugt als Feriendestination im Alpenraum

Das Wirtschaftsforschungsinstitut BAKBASEL hat heute eine Studie publiziert, die die Performance von 150 internationalen Destinationen im Alpenraum vergleicht. Das erfreuliche Resultat zeigt: Luzern ist neu die erfolgreichste Sommerdestination.

BAKBASEL analysiert im Rahmen des Projekts «Internationales Benchmarking Programm für den Schweizer Tourismus» im Auftrag des Staatssekretariates für Wirtschaft SECO sowie der wichtigsten Schweizer Tourismusregionen regelmässig die Performance und die Wettbewerbsfähigkeit von 150 Destinationen im Alpenraum anhand des «BAK TOPIndex». Diese verdichtete Kennzahl wird jeweils für die Sommersaison, für die Wintersaison sowie fürs ganze Jahr aus den Faktoren Nachfrageentwicklung, Auslastung und Ertragskraft der Ferienregion berechnet.



Luzern gehört zu den erfolgreichsten Feriendestinationen im Alpenraum.

BILD: FOTOLIA

### Luzern – im Sommer international die Nummer 1

Besonders erfreulich hat Luzern in der Auswertung der Sommerdestinationen abgeschnitten und übernimmt wie schon im Jahr 2007 wieder die Spitzenposition. Als Ganzjahresdestination schneidet Luzern

gemäss BAKBASEL auf dem ebenfalls ausgezeichneten Rang 5 ab und ist die erfolgreichste Schweizer Destination. Auch auf den Online-Bewertungsplattformen weiss Luzern zu überzeugen.

pd/ns

> [Detaillierter auf www.luru.ch](http://www.luru.ch)

# Ittoqqortoormiit in Luzern

**LUZERN** Einheimische Bessie Nager in der Kunsthalle



Die erste Ausstellung der Kunsthalle des neuen Jahres ist einer hiesigen Luzerner Künstlerin mit grossem Einfluss auf die nationale Kunstszene gewidmet: Bessie Nager.

Die Künstlerin hat ein vielfältiges Kunstschaffen hinterlassen, dessen Übergänge zwischen Skulptur, Plastik, Installation, Bild und Fotografie fließend sind. Ausgangspunkt für das Schaffen der Künstlerin sind Gegenstände aus dem Alltag oder Alltagsphänomene. Wir haben Alessa Panayiotou, Leiterin der Kunsthalle, einige Fragen zu den Kunstwerken von Bessie Nager und ihrer aktuellen Ausstellung gestellt.

Joséphine Schöb

> [Mehr dazu auf www.luru.ch](http://www.luru.ch)

# Vielseitige Kunst zu den Museggtürmen

**LUZERN** Die Künstlervereinigung Bockstall lud zur Vernissage

Die Künstlervereinigung zum Bockstall präsentiert zu ihrem 20-jährigen Jubiläum der Neuzeit (ihre Vorfahren gehen auf das Jahr 1924 zurück) zum vierten Mal ihre schon traditionelle Kunstaussstellung im Künstlerlokal Rebstock.

Zum aktuellen Thema «Die Museggtürme von Luzern – verkantetes Unesco-Weltkulturerbe» liess es sich Helen Haas-Peter, Präsidentin des Vereins für die Erhaltung der Museggmauer, nicht nehmen, mit einer spannenden Laudatio die zahlreichen Gäste an der Vernissage vom vergangenen Donnerstag in ihren Bann zu ziehen. Alsdann war es an Oberehrenbock Silvio Panizza, der eben im Jahre 1994 den

Bockstall der Neuzeit gründete, mit launigen Worten die Künstlerinnen und Künstler und ihre Werke vorzustellen. Natürlich liess er auch die Kunstschaaffenden zu Wort kommen, was der Präsentation eine ganz persönliche Note verlieh. Die Stilrichtung der illustren Künstlergruppe ist denn auch so vielseitig wie die angekündigte unterschiedliche Thematik, die da lautet: faszinierend, politisch, satirisch, skurril oder surreal.

### Ein Besuch lohnt sich

Die mehr als vielseitige Kunst zu den Museggtürmen ist noch bis zum 13. Februar im Restaurant Rebstock zu bewundern. Ein Besuch, der sich sicherlich lohnt.

Silvio Panizza



Gute Stimmung im Rebstock.

BILD: EMANUEL AMMON / AURA

# Standpunkt

## Ja zum Bevölkerungsantrag

Was bis jetzt Schweizern vorbehalten war, soll jetzt auch Ausländern mit Ausweis C ermöglicht werden: mit einem Anliegen an das Stadtparlament zu gelangen. Die Gemeindeordnung soll, so die Stimmberechtigten zustimmen, dementsprechend geändert werden. Dieses Recht, das bis jetzt Volksmotion hiess, nennt sich künftig Bevölkerungsantrag, und gilt wie anhin auch für das Kinder- und das Jugendparlament.

Damit kann sich eine Gruppe von Ausländern, die über eine Niederlassungsbewilligung verfügt und damit schon länger in der Schweiz lebt, am politischen Prozess beteiligen. Das neue Recht gilt für Menschen, die bereits gut integriert sind. Sie können künftig mitwirken. Allerdings nicht mitentscheiden, denn dies bleibt dem Stadtparlament vorbehalten. Damit bleibt das Stimmrecht der Schweizer unangetastet.

Wer sich am politischen Leben beteiligt, fühlt sich verantwortlich für seine Wahlheimat. Dieses Engagement kann ein erster Schritt zu einer späteren Einbürgerung sein. Es ist ein Übungsfeld, um erste Erfahrungen zu sammeln. Denn die Ausländer sind genauso wie die Schweizer von Quartierproblemen oder Bildungsfragen betroffen und können dazu beitragen, gute Lösungen zu finden. Bei der Volksmotion hat sich gezeigt, dass Themen auf die politische Agenda kommen, die sonst nicht oder nicht in diesem Umfang behandelt worden wären.

Mit dem Bevölkerungsantrag bekommt eine Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern eine Stimme, die sich bis jetzt politisch nicht einbringen konnte. Weil das neue Instrument künftig eine Motion oder ein Postulat ermöglichen, können die Anliegen in unterschiedlicher Form deponiert werden.

Wir Schweizer verlieren damit nichts, gewinnen aber einiges.

Albert Schwarzenbach, CVP-Grossstadtrat

## Teures Studium

Der Kantonsrat will ein neues Universitätsgesetz festlegen. Dabei soll für ausländische Studenten gleich viel eingekommen werden, wie für die Einheimischen. Gemäss ersten Kalkulationen müssten ausländische Studenten somit jährlich rund 7000 Franken mehr bezahlen als bisher. Der Rektor der Universität Luzern, Paul Richli, findet die Regelung überflüssig. Der Entscheid wird in kommender Woche an der Kantonsratssession gefällt. js

ANZEIGE

Zu verkaufen  
**Peugeot 308 SW 1.6 HDI Sport**

1. Inv. 02.2010, 60'700 km, Preis Fr. 12'900.- / WIR-Anteil möglich

**Autohaus Imholz AG Ebikon LU**  
041 445 00 00 / 079 224 06 24

ANZEIGE

**Erfolg ist lernbar**

- **Sprachkurse**
  - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
  - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
- **Handelsschule VSH**
  - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
  - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
- **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
  - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
  - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
- **Informatiker (Eidg. FZ mit Praktikum)**
- **Arzt-/Spitalsekretärin**
  - Sprechstundenassistentin
  - Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberaterin
  - Gesundheitsberater/-masseur/in
- **Computerkurse SIZ/ECDL**
  - Anwender, Power-User, Supporter

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag  
**Jetzt Kursbeginn!**

**Benedict**  
INSELQUAI 12 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)  
6005 LUZERN PARKING IM HAUSE  
TEL. 041 227 01 01  
[www.benedict.ch](http://www.benedict.ch)